



Dr. Anne Overlack Deienmooser Str. 7 78345 Moos-Bankholzen

IM KREISTAG KONSTANZ

Herrn
Landrat
Frank Hämmerle
Landratsamt Konstanz
Benediktinerplatz 1
D-78467 Konstanz

Dr. Anne Overlack
Deienmooser Straße 7
78345 Moos-Bankholzen

Tel. 07732-58578
E-mail: anne.overlack@t-online.de

Antrag der Grünen Kreistagsfraktion zum Thema Arbeitswelt 4.0

Sehr geehrter Herr Landrat,
lieber Herr Hämmerle,

wir stehen vor bzw. längst inmitten einer digitalen Revolution, die in ihren Auswirkungen auf den Arbeitsmarkt mit den durch die industrielle Revolution hervorgerufenen Umwälzungen zweifellos vergleichbar sein dürfte.

Wenn infolge der digitalen Neuordnung des Arbeitsmarktes viele gering qualifizierte Menschen den Anschluss an die Arbeitswelt verlieren bzw. gar nicht erst in sie eintreten können, werden viele von ihnen Leistungen nach dem SGB II beantragen müssen, mit all den damit verbundenen negativen Folgen für die Betroffenen und die Sozialverwaltung.

Die negativen Auswirkungen werden im Landkreis voraussichtlich unterschiedlich ausfallen, je nach Branchen und Betrieben, die verstärkt in der jeweiligen Kommune vertreten sind. Nur wenn die Politik, die Kammern und die Arbeitsverwaltung diese Auswirkungen kennen, können präventive Maßnahmen eingeleitet werden.

Um dem Thema aktiv zu begegnen, regen wir an, dass der Landkreis in Kooperation mit IHK und Handwerkskammer bei Betrieben ab einer Mindestbeschäftigtengröße von 20 MitarbeiterInnen eine Befragung durchführt, welche Auswirkungen sie auf Beschäftigungsverhältnisse in ihrem Unternehmen durch die zunehmende Digitalisierung erwarten. Das Augenmerk sollte dabei insbesondere auf Arbeitsplätzen für geringqualifizierte Mitarbeiter liegen. Die Ergebnisse der Befragung sollen auch eine Auskunft darüber geben, in welchen Kommunen des Landkreises voraussichtlich Stellen für Geringqualifizierte entstehen bzw. wegfallen werden.

Die möglichen Fragen könnten lauten:

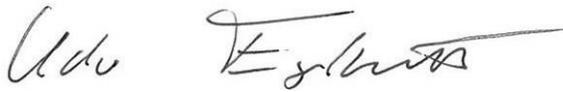
- **Wie wird sich der zu erwartende digitale Strukturwandel auf die Beschäftigung in ihrem Betrieb auswirken?**
- **Wie viele Arbeitsplätze für geringqualifizierte Mitarbeiter werden in ihrem Betrieb dadurch in den nächsten 5 bzw. 10 Jahren neu entstehen bzw. verloren gehen?**

Mit dem Ergebnis der Abfrage können frühzeitig Weichen gestellt werden:

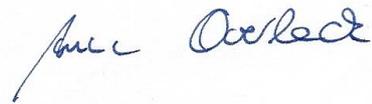
- Wie können neue Chancen für Geringqualifizierte, Langzeitarbeitslose, Migranten, benachteiligte junge Menschen und Alleinerziehende entwickelt werden?
- Welche Chancen, aber auch welche Risiken bedeuten die technologischen Weiterentwicklungen in einer digitalisierten Arbeitswelt von morgen (Stichwort „Arbeitswelt 4.0“) für schwer behinderte Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer?
- Wie können die einzelnen Kommunen in Zusammenarbeit mit den Kammern, der Arbeitsverwaltung, den Weiterbildungsträgern und den Betrieben darauf reagieren.

Wir regen an, unseren Antrag auf die Tagesordnung der nächsten Sitzung des Sozialausschusses zu setzen.

Mit freundlichen Grüßen, im Namen der Grünen im Kreistag



Udo Engelhardt



Anne Overlack, Fraktionssprecherin

Stockach, 20. Februar 2017

Anlage: Power Point: **Industrie 4.0 und der Arbeitsmarkt**
der Bundesagentur für Arbeit, Regionaldirektion Bayern